Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Kreativität - Kinder in ihren kreativen Prozessen stärken

Kreative Prozesse ermöglichen Kindern, sich durch Entdecken, Forschen und sinnliche Erfahrungen die Welt anzueignen. Sie können mit Neugier und Interesse in spielerischen Prozessen mit Material experimentieren und dabei Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Kinder sind Akteure ihrer eigenen Gestaltungsmöglichkeiten und werden zu kreativen Erfindern.

Kreativität ist die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, was neu oder originell ist und bezeichnet u.a. das schöpferische und gestalterisch Tätigsein.

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- ***Im Bildungsgeschehen nehmen Kinder eine aktive Gestalterrolle bei ihren Lernprozessen ein, sie sind Akteure mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten. (BEP, S. 21)***
- ***Neben der Stärkung der individuellen Autonomie wird auch die Mitgestaltung der sozialen und kulturellen Umgebung betont. (BEP, S. 22)***
- ***Die Lust am selbstbestimmten Tun wird gefördert. Mit allen Sinnen bewusst und differenziert wahrnehmen; Unterschiedliche Gestaltungs- und Ausdruckswege entwickeln und tolerieren; Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. (BEP, S. 71 f.)***
- ***Dass auch Kreativität eine kognitive Kompetenz ist, überrascht zunächst. Beim Lösen von Problemen unkonventionelle neue Wege zu gehen (…) erfordert viel Kreativität, macht aber auch Spaß und entspannt zugleich. (BEP-Handreichung U3, S. 60)***

Text und Reflexionsfragen: Henrike Engelhardt, Angelika Ertl, Susanne Kaptelli

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wieviel Raum lasse ich Kindern für kreative Herangehensweisen?

Gestalte ich Angebote, die sich am Prozess der Kinder orientieren?

Welche Impulse, Anregungen, Fragen regen das kreative Tun der Kinder an?

Was ist mir im Rahmen kreativer Gestaltungsangebote wichtig? Finden diese ausschließlich beim Malen, Bauen, Theater spielen, Filmen, Geschichten erzählen etc. statt? Von wem werden diese Angebote initiiert?

Wann und wo können Kinder gemeinsam Selbstwirksamkeit, Sinnlichkeit und Experimentierfreude im Rahmen kreativer Angebote im Alltag erleben? Welche Rolle übernehme ich dabei?

Was kann ich in Bezug auf das Materialangebot und die Raumgestaltung verändern, damit Kinder sich ko-konstruktiv inspirieren?

Wo gelingt es mir bereits, einen Raum zu schaffen, der nicht geprägt ist von der Vorstellung „Richtig & Falsch“? In welchen Situationen fällt mir dies noch schwer?

Was unterstützt Kinder dabei, etwas zu dem kreativen Prozess oder ihrem Werk zu erzählen?

Erwarte ich in kreativen Prozessen ein Produkt? Wenn ja, warum?

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Kreativität - Kinder in ihren kreativen Prozessen stärken

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie kreative, „SINN-volle“ Gestaltungsagebote im Sinne des BEP?

Mir ist bewusst, dass die Basiskompetenzen der Kinder durch kreatives Gestalten gestärkt werden.

Durch meine wertschätzende Haltung ermögliche ich es Kindern, von ihren Prozessen zu berichten und bin dabei neugierig auf ihre Herangehensweisen.

Ich ermutige und bestärke Kinder, sich - künstlerisch wie auch sprachlich – auszudrücken und gebe dem differenzierten Selbstausdruck dabei Raum und Zeit. Der Schlüssel für den Prozess ist die Interaktionsqualität.

Ich erkenne, dass Selbstwirksamkeit, Lebenslust und sinnliche Wahrnehmung durch kreative Prozesse – auch im Sinne der lernenden Gemeinschaft - gestärkt werden.

Die Interpretation kreativer Gestaltungen überlasse ich den Kindern.

Das entstandene Werk und den Prozess der Kinder nicht zu bewerten ist für mich kreativitätsfördernd.

Für die entstandenen Werke finde ich gemeinsam mit den Kindern würdigende Präsentationsformen.

Ich lasse Eltern teilhaben an der Bedeutung des kreativen Prozesses für die Entwicklung und Stärkung ihrer Kinder.